

IM MITTELPUNKT

die Bürger

Ortsverein
Sulzbach-Rosenberg

SPD

Nr. 49 | März 2014 | SPD-Ortsverein Sulzbach-Rosenberg

www.spd-sulzbach-rosenberg.de

Sulzbach-Rosenberg

Stadt im Aufwind (Teil 2)



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im 2. Teil von „Stadt im Aufwind“ stellen wir Ihnen die Themen Jung + Alt, Erziehung + Bildung, Waldbad

sowie Stadtmarketing + Kultur in **Kurzform** vor.

Wichtige Wahlen

Neben dem Stadtrat wählen Sie am **16. März 2014** auch den neuen Landrat sowie den Kreistag. Wir wollen unsere Kandidaten aus Sulzbach-Rosenberg so zahlreich wie möglich im Kreistag platzieren, um die Stadt entsprechend stark vertreten zu können. Hierfür bitten wir Sie um Ihre Stimme. Außerdem haben wir mit **Michael Rischke** einen Landrat für alle. Auch für ihn bitten wir um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Die Stadt ist über die Kreisumlage der größte Geldgeber für den Landkreis mit ca. 20 Prozent Anteil am Gesamthaushalt.

Wichtige Einrichtungen des Kreises befinden sich in der Herzogstadt: Gymnasium, Realschule, Berufsschule, Krankenhaus und auch viele Kreisstraßen tangieren die Stadt.

Wir bitten Sie deshalb, die SPD und unsere Sulzbach-Rosenberger SPD-Kandidaten/innen zu unterstützen.

Sie können bis zu drei Stimmen pro Kandidat vergeben, bevor Sie für die Vergabe der Reststimmen ihr Listenkreuz bei der SPD machen.

Unsere Kandidaten für den Kreistag finden Sie auf der Abbildung unten. Viele von Ihnen zeichnen sich durch langjährige Erfahrung in der Kommunalpolitik aus. Andere wiederum sind Neueinsteiger und wollen frischen Wind in die Politik bringen.

Erfolgreich Stadtpolitik

Unsere Ideen und Konzepte haben sich in Sulzbach-Rosenberg erfolgreich umsetzen lassen. Wir bemühen uns, durchdacht, realitätsnah und vor allem im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten die bestmögliche Politik zu machen.

Auf das Geleistete darf Sulzbach-Rosenberg mit Recht stolz sein. Beispiele hierfür sind die Ansiedlung von Betrieben, die Modernisierung der Schulen oder die Rückführung der Stadtverwaltung in die Ortsmitte. Bei den technischen Diensten zeichnet sich nunmehr ebenfalls ab, dass unser Konzept als einziges realistisch, finanzierbar und dem Wohl der dort Beschäftigten dienlich ist.

Diese gute Stadtpolitik wollen wir fortsetzen.

Unterstützen Sie auch unseren Ersten Bürgermeister Michael Göth, indem sie eine starke SPD-Fraktion wählen.

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und geben Sie den Kandidaten/innen der SPD ihre Stimme!

Herzlichst Ihr
Joachim Bender

Vorsitzender SPD-Ortsverein
und SPD-Stadtratsfraktion

Die Kreistagskandidaten/innen der SPD



V. l.: Hermann Völlger, Hermann Kasper, Renate Dümmler, Dr. Armin Rüger, Andrea Haller-Trepesch, Dr. Thomas Steiner, Joachim Bender, Landratskandidat Michael Rischke, Kerstin König, Dr. Heiko Übler, Hildegard Geismann, Michael Göth, Karl-Heinz König

INHALT

Seite 2 - 3: Bewährtes fortführen – Zukunft gestalten

Einlegeblatt: Stadtratswahl 2014
Unsere Kandidaten/innen für eine gute Stadtpolitik

Seite 4: Stimmzettel mit Wahlmoduserklärung

IMPRESSUM

Redaktion: Dr. Thomas Steiner, Joachim Bender, Philipp Rösel, Hildegard Geismann

Layout: Werbung, Satz & Reinzeichnung
Erwin Rösel

Druck: BeSt Systeme Stefan Bernt

Zuschriften: Joachim Bender
Theodor-Leipart-Str. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg

BEWÄHRTES fortführen – ZUKUNFT gestalten

Gute Kinderbetreuung

Abgestimmtes Kindergartenkonzept

Jeder Kindergartenplatz kostet der Stadt zwischen 1000 und 2000 Euro pro Jahr. Insgesamt wendet die Stadt für alle Kinderbetreuungseinrichtungen ca. 1,2 Mio. Euro im Jahr auf.



Der Versorgungsgrad bei Kindergartenplätzen liegt in Sulzbach-Rosenberg bei 95 %, auch den seit 1. August 2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz kann die Stadt erfüllen.

Was noch fehlt ist eine weitere Kindergartengruppe. Diese soll mit der für 2014 geplanten Einrichtung einer Waldkindergartengruppe in Stifternlohe abgedeckt werden.

Die **SPD** will dieses gute Angebot erhalten und noch verbessern:

- durchgängiges Konzept zur Betreuung und Förderung von Kinder von 0 – 12 Jahren entwickeln, damit sich Familie und Beruf besser vereinbaren lassen.
- regelmäßige Abfrage, um ein optimiertes und dem Bedarf angemessenes Angebot an Betreuungsplätzen anbieten zu können

Intakte Spiel- und Bolzplätze

Der Neubau des Spielplatzes in der Wichernstraße ist dringend notwendig und wurde von der **SPD** beantragt. Baubeginn ist im Frühjahr 2014.



Zusätzlich fordert die **SPD**:

- Bei Bedarf Neuanlage von Bolz- und Spielplätzen
- Umgestaltung des Kleinkinderspielplatzes im Stadtpark zum Spielplatz mit Wasser

Hängematte

Die **SPD** unterstützt die offene und freie Jugendarbeit der Hängematte, auch im Hinblick auf die Integration, denn nicht alle Jugendliche engagieren sich in einem Verein.



Die Öffnungszeiten sollten aber dem geänderten Freizeitverhalten angepasst und das Angebot deutlich erweitert werden. Dadurch könnte eine Verbesserung des Freizeitangebotes für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren erreicht werden.

Moderne Schulen

Der weitere Ausbau der Ganztagesbetreuung an den Schulen ist richtig, allerdings zahlt die Stadt drauf, da die Kosten nicht vom Freistaat übernommen werden!

Jahnschule

Die energetische und brandschutztechnische Sanierung der Schule mit Kosten von 2,0 Mio. Euro ist abgeschlossen.



Bei der Turnhalle wurden zwar für die Sportgeräte ein Raum angebaut und die sanitären Einrichtungen renoviert, trotzdem ist eine Sanierung oder ein Neubau der Halle notwendig.

Die **SPD** hat deshalb beantragt

- die Sanierung der Halle oder einen

Neubau in die Finanzplanung der Jahre 2014 - 2018 aufzunehmen.

Sollte zur **reinen** Ganztageschule weiterentwickelt werden.

Pestalozzischule

Die Generalsanierung mit Kosten von 8,2 Mio. Euro ist in vollem Gange. BA I und II sind bereits fertig, momentan wird BA III ausgeführt, abgeschlossen soll die Maßnahme dann 2015 sein.

- Der Neubau einer 2-fach Turnhalle, Sportplatz und Hartplatz (Kosten ca. 3,2 Mio. Euro) ist erfolgt.
- Auf dem Dach wurde auch eine PV-Anlage installiert, eine **Forderung der SPD**.
- Zur Entlastung der verkehrlichen Situation



tion in der Konrad-Mayer-Straße wurden zwei Bushaldebuchten im Rahmen der Gestaltung der Außenanlagen angelegt.

Krötenseeschule



Die Sanierung des Daches hat begonnen, der Abschluss ist für 2015 eingeplant.

- Beleuchtung wird 2014 energetisch saniert
- Unterstützung der Lehrer bei der Integration der Kinder mit Migrationshintergrund wo immer es möglich ist!

Sporthallen

Auf Drängen der **SPD** ist 2013 endlich eine Sportförderung eingeführt worden, über welche die **Hallenbenutzungsgebühren** wenigstens teilweise wieder ausgeglichen werden.

BEWÄHRTES fortführen – ZUKUNFT gestalten

Waldbad

Die begonnene Sanierung und Attraktivitätssteigerung im Waldbad ist notwendig für einen dauerhaften Erhalt des Bades.

Damit wird ein Antrag der **SPD** vom 15. April 1999 endlich umgesetzt. Ziel der **SPD** ist, ein Schwimmen im Sommer und im Winter zu ermöglichen.



Mit dem neuen Planschbecken ist der erste Schritt getan. Es wurde im Mai 2012 eingeweiht und hat sich in kürzester Zeit zum Publikumsrenner entwickelt.

Der nächste Schritt ist bereits in Planung

Mit einem Neubau des Sanitär- und Umkleebereichs sowie einem neuen Kiosk-/Eingangsbereich wird das Bad zukunfts-

sicher gemacht. Die geplanten Kosten sind ca. 1,4 Mio. Euro, das Geld ist im Haushalt schon eingeplant, **Baubeginn hierfür ist der Herbst 2014.**

Weiteres Vorgehen

Hier ist aus Sicht der **SPD** der Modernisierung des Nichtschwimmerbeckens der Vorrang zu geben, da dies kostenmäßig und planerisch die einfachste Maßnahme ist.

Dabei sollte folgendes berücksichtigt werden:

- Attraktivitätssteigerung für Schüler und Jugendliche: **70-m-Großrutsche** mit eigenem Landebecken neben dem Nichtschwimmerbecken **und/oder**



- **möglichst hohe, große Breitrutsche mit Wellen.**



- **Umgestaltung des Nichtschwimmerbeckens zum Erlebnisbecken mit Wildwasserkanal, Wasserpilz, Rutsche, Wasserspeier, Massagedüsen u.a.**

Ausbau zum Ganzjahresbad

Ob das Schwimmen im Winter über eine Ganzjahresnutzung im Bereich einer entsprechend sanierten Wärmehalle/Schwimmerbecken ermöglicht wird oder über den Bau einer separaten Schulschwimmhalle, müssen die weiteren Planungen und Untersuchungen ergeben. **Auch die finanziellen Folgekosten müssen dauerhaft leistbar sein.** Bei beiden Varianten ist eine funktionelle Anbindung zum Außenbereich und ein **attraktiver Eltern-Kind-Bereich** notwendig.

Stadtmarketing und Kultur

Ziel ist es, das Image unserer Stadt zu schärfen – als einen Ort, in dem man gerne wohnt und einkauft, den man gerne besucht und der bei Unternehmensansiedlungen bevorzugt wird.

Damit dieses Ziel erreicht wird, sind aus Sicht der **SPD** unter anderem folgende Maßnahmen seitens der Stadt notwendig:

- **Homepage-Seite** übersichtlicher gestalten, Mobilversion anbieten
- **Unterstützung der Kulturwerkstatt.** Mit einer **zusätzlichen Fachkraft für Touristik** im Kulturstadtamt könnten die zukünftigen Aufgaben des Städte-tourismus optimaler erledigt werden!
- **Schöne Stadt-Eingangssituation: Sie prägt den ersten Eindruck!** Positiv fallen jetzt die gepflegten, bunten Bepflanzungen der ersten Verkehrsinseln auf, eine Maßnahme welche auch von der **SPD** beantragt wurde.



- Die kulturellen und geschichtlichen Glanzpunkte der Stadt besser vermarkten und zugänglicher machen.
- Festlegung bzw. Erarbeitung eines **Möbliierungskonzeptes** für den Innenstadtbereich und dem Ortskern von Rosenberg.

Alleinstellungsmerkmal Maxhütte

- **5-Flüsse-Radweg** mit zusätzlichen Hinweisschildern versehen, die auf den Hochofen als „Wahrzeichen der Stadt“ hinweisen.
- **Sanfte Nutzung Schlackenbergs:** Bürgerfreundliche Öffnungszeiten!
- **Hochofenplatz gestalten**

Vermarktung von Gastronomie, Kultur und Erholung

Mit der Historischen Druckerei Seidel und dem „Capitol“ sind neue, hochwertige Veranstaltungsräume geschaffen worden, die auch Vereinen und Privatpersonen gegen Miete zur Verfügung stehen. Auch die „Kulturbühne Zentralbüro“ im MUK kann als Kleinkunstbühne genutzt werden.

- **Ausweisung von Radtouren** als Rundkurs um die Stadt (Tagestouren)
- **Freiplatz am Schloss** durch Aufstellen von Bänken und Schautafeln zur Geschichte aufwerten.



Kreistags- und Landratswahl 16. März 2014

2
Kennwort:
SPD **Michael Rischke** 
Maschinenbauingenieur

 Wahlvorschlag Nr. 2	Kennwort: SPD Beispiel B
	01 Rischke Michael
	02 Kolleng Elisabeth
	03 Strobl Reinhold
	04 Bachmann Brigitte
3	05 Göth Michael, 1. Bürgermeister Stadt Sulzbach-Rosenberg
3	06 Geismann Hildegard, Sekretärin, Stadtratsmitglied, Sulzbach-Rosenberg
	07 Flierl Josef
3	08 Haller-Trepesch Andrea, pharm.kfm. Angestellte, Stadtratsmitglied, Sulzbach-Rosenberg
	09 Franz Winfried
	10 Leißner Angelie
	11 Gaßner Richard
	12 Rieck-Silio Annette
	13 Amann Günther
	14 Frenzel Veronika
	15 Söldner Georg
	16 Stauber Kristin
	17 Wittl Michael
	18 Köhler Dorothee
3	19 Dr. Rüger Armin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Stadtratsmitglied, Sulzbach-Rosenberg
	20 Cermak Günther
3	21 Bergmann Rudolf
3	22 Bender Joachim, Gewerkschaftssekretär, Stadtratsmitglied, Sulzbach-Rosenberg
	23 Cermak Werner
	24 Scharl Werner
3	25 Völlger Hermann, Rentner, Stadtratsmitglied, Kreisrat, Sulzbach-Rosenberg
3	26 Dümmler Renate, Angestellte im öffentlichen Dienst, Sulzbach-Rosenberg
	27 Mitlmeier Norbert
	28 Meier Gernot
	29 Popp Franz
	30 Dotzler Gerhard
	31 Jung Volker
3	32 König Kerstin, Beamtin, Sulzbach-Rosenberg
	33 Iwanek Joachim
	34 Roggenhofer Wolfgang
	35 Birner Josef
	36 Krethlow Steffanie
	37 Eckl Michael
	38 Hauenstein Dieter
	39 Himmelhuber Günther
	40 Bermann Uwe
3	41 Dr. Steiner Thomas, Zahnarzt, Stadtratsmitglied, Sulzbach-Rosenberg
	42 Pilz Gabi
	43 Lobenhofer Waltraud
	44 Teich Evi
	45 Scharl Herbert
	46 Ebert Alfred
3	47 König Karl-Heinz, Dreher, Betriebsratsvorsitzender, Stadtratsmitglied, Sulzbach-Rosenberg
	48 Breitkopf Herbert
	49 Wild Rudolf
	50 Rupprecht Jürgen
3	51 Dr. Übler Heiko, Rechtsanwalt, Sulzbach-Rosenberg
	52 Braunisch Christof
	53 Adelman Karl
	54 Ott Johannes
	55 Moser Manfred
3	56 Kasper Hermann, Lehrer, Sulzbach-Rosenberg
	57 Schnabel Gerhard
	58 Bauer Helmut
	59 Bauer Hans
	60 Gradl Norbert

Sie haben 3 verschiedene Wahlmöglichkeiten:

Die einfachste Art: **Listenvahl**. Sie kreuzen einen Wahlvorschlag an (**Beispiel A**).

Die gezielte Art: **Kumulieren oder Häufeln**. Auf den Stimmzetteln können Sie innerhalb einer Liste einzelnen Kandidaten/innen, die Sie besonders unterstützen möchten, bis zu drei Stimmen geben (**Beispiel B**).

Die gemischte Art: **Panaschieren**. Sie können sich die Kandidaten/innen Ihres besonderen Vertrauens auch aus allen Wahlvorschlägen (**Beispiel C**) herausnehmen, wobei Sie wieder jedem einzelnen bis zu 3 Stimmen geben dürfen.

WICHTIG! Kreuzen Sie immer als erstes den Wahlvorschlag Nr. 2 (SPD) an, damit Sie keine Stimme verschenken. Achten Sie darauf, dass Sie beim **Kumulieren oder Panaschieren** nicht mehr als 30 Stimmen bei der Stadtratswahl und nicht mehr als 60 Stimmen bei der Kreistagswahl vergeben.

WICHTIG! Keine 2 Parteien ankreuzen, der Stimmzettel ist sonst ungültig.

Zuhause ausfüllen, zur Wahl mitnehmen und auf die richtigen Stimmzettel übertragen!

Stadtratswahl 16. März 2014

Hier auf jeden Fall SPD ankreuzen!
Damit keine Stimme verloren geht.

Stimmzettel Für die Wahl der Stadtratsmitglieder in Sulzbach-Rosenberg am 16. März 2014 Beispiel A
 Wahlvorschlag Nr. 2 Kennwort: SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands
01 Bender Joachim , Gewerkschaftssekretär, Stadtratsmitglied
02 Geismann Hildegard , Sekretärin, Stadtratsmitglied
03 Rösel Philipp , Sozialpädagoge M.A., Berufsbetreuer
04 Haller-Trepesch Andrea , pharm.kfm. Angestellte, Stadtratsmitglied
05 Dr. Steiner Thomas , Zahnarzt, Stadtratsmitglied
06 Dümmler Renate , Angestellte im öffentlichen Dienst
07 Dr. Rüger Armin , Facharzt für Allgemeinmedizin, Stadtratsmitglied
08 Moser Bettina , Sozialversicherungsfachangestellte
09 Dr. Lehner Peter , Zahnarzt, Stadtratsmitglied
10 Obinotschni Natalia , Lehrerin
11 Völlger Hermann , Rentner, Stadtratsmitglied, Kreisrat
12 Deichler Hermann , Sparkassenbetriebswirt, Stadtratsmitglied
13 König Karl-Heinz , Dreher, Betriebsratsvorsitzender, Stadtratsmitglied
14 Geismann Gerd , Altbürgermeister, Kreisrat
15 Dümmler Dominik , Student
16 Vetter Günter , Rentner
17 Rösel Erwin , Mediengestalter (selbstständig)
18 Ruoff Matthias , Diplom-Handelslehrer / Diplom-Finanzwirt (FH)
19 Kasper Hermann , Lehrer
20 Dr. Übler Heiko , Rechtsanwalt
21 Grundler Thomas , Maschinenbauer
22 Dipl.-Ing. Jakuttis Michael , Chemie- und Bioingenieur
23 Markl Thomas , Student
24 Pilhofer Dieter , Technischer Angestellter
25 Makitta Ernst , Handelsvertreter für Photovoltaikanlagen
26 Axt Irma , Lehrerin
27 Miek Helmut , Rechtsanwalt
28 Bonatis Marianne , Verkäuferin
29 Wittkop Thomas , Auszubildender zum Rettungsassistenten
30 Siegert Karl , Bankkaufmann

 **Wahlvorschlag Nr. 2**
Kennwort: SPD
Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Beispiel B

3	000 Name Mustermann
2	000 Mustermann
3	000 Name Mustermann
1	000 Mustermann
3	000 Name Mustermann
2	000 Mustermann

Beispiel C

</

Wahlvorschlag Nr. 2

Kennwort: SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

3 000 Name Mustermann

2 000 Mustermann

3 000 Name Mustermann

1 000 Mustermann

3 000 Name Mustermann

Wahlvorschlag

Musterpartei

Musterpartei

1	000 Name Mustermann
	000 Mustermann
	000 Name Mustermann
1	000 Mustermann
	000 Name Mustermann